

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)  vom: 22.03.2015 eingegangen: 22.03.2015	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>11. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>28.04.2015</b> <b>2015/0185</b> <b>25</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Verkehrssituation Mühlburger Tor</b>		

- A. Ist der Verwaltung bekannt, dass die Passage für den Kfz-Verkehr über das Mühlburger Tor durch die letzten Einschränkungen zu Tageszeiten ca. 25 Min. beträgt und die Staus auf der Reinhold-Frank-Straße bis zur Ebertstraße oder in den Adenauerring hinein reichen?**

Das Mühlburger Tor zählt zu den wichtigsten Verkehrsknoten in Karlsruhe und jegliche Behinderung wirkt sich negativ auf die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes und des Verkehrsflusses aus. Aus bautechnischer Sicht wurde der Kreuzungsbereich so groß wie möglich angeboten und die Abwicklung des Tunnelbaus von Januar bis voraussichtlich Oktober 2015 unter Berücksichtigung der Belange des Einzelhandels in eine verträgliche Jahreszeit verschoben. Serviceleistungen wie Müllabholung erfolgen zu verkehrsarmen Zeiten.

Im Zuge der Erstellung der Baustellenumfahrung wurden zur Anpassung der Höhenverhältnisse einschl. Straßenentwässerung und für den Aufbau der Lichtsignalanlage kleine Baufelder mit Änderungen in sehr kurzer Zeit erforderlich.

Seit dem 30.03.2015 kann das Mühlburger Tor wieder zweispurig befahren werden. Die Verkehrssituation hat sich hierdurch, insbesondere kommend von Süden, wieder entspannt.

- B. Ist die Verwaltung der Meinung, dass diese Situation, ohne ein einziges Entlastungsangebot für die Reinhold-Frank-Straße für die Nord-Süd-Passage, dem motorisierten Verkehr und den Gewerbetreibenden zumutbar ist?**

Die Kernstadt bietet nur wenige leistungsfähige Nord-Süd-Verbindungen. Insofern werden die baustellenbedingten Eingriffe in diesen Straßenzügen sehr intensiv betrachtet und zeitlich eingetaktet. Mit Beginn der Arbeiten an der Ortsumfahrung wurde die Karlstraße im Bereich des Europaplatzes wieder 2-streifig in Richtung Norden freigegeben, die Arbeiten an der Haltestelle Fritz-Erler-Straße wurde erst nach der Einrichtung der Hauptbauphase am Mühlburger Tor freigegeben. Direkt betroffene Anlieger werden über Postwurfsendungen, Pendlern über Hinweisbeschilderungen und die Presse über die Bautätigkeit informiert.

- C. Ist die Verwaltung bereit, für die Laufzeit von Baustellen, die den fließenden Verkehr in der Innenstadt immer mehr lahm legen, weitere Nord-Süd-Querungen des Mühlburger Tors z. B. über die Leopoldstraße oder die Lessing- oder Scheffel- oder Yorckstraße einzurichten und dies auf Gebotsschildern und mit Zusatz-Ampeln zu ermöglichen?**

Bei den genannten Straßen handelt es sich um Wohnsammelstraßen mit ansässigem Gewerbe. Müssen Fahrrichtungen baustellenbedingt unterbunden werden, können und werden solche Verbindungen kurzfristig für Umleitungszwecke herangezogen. Dies ist in der Regel mit einseitiger Halteverbotbeschilderung auf ganzer Länge verbunden. Langfristig sind solche Umleitungsführungen nicht vorgesehen. Die Umfahrungsmöglichkeiten werden von den Verkehrsteilnehmern auch ohne Ausschilderung gesucht und gefunden. Lichtsignalanlagen werden generell im gesamten Bereich der Verkehrsverlagerungen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Als Süd-Nord-Verbindung steht den Verkehrsteilnehmern uneingeschränkt die Yorck-/Blücherstraße zur Verfügung. Die Lessing- und Scheffelstraße scheiden aus, da die Gleise der Kaiserallee nicht überquert werden können. Zudem werden Umleitungsstrecken nur bei Vollsperrungen durch Tempo 30-Zonen geführt zum Schutz der Wohnbevölkerung. Im Falle der Leopoldstraße würde der Umleitungsverkehr sogar durch einen verkehrsberuhigten Bereich (Höhe Leopoldschule) geführt werden.